

NÖ-18 Kultur/Medien

THEATERSOMMER SOMMERTHEATER

Alle Kritiken
und Fotos auf
einen Blick
[NÖN.at/
theatersommer](http://NÖN.at/theatersommer)
2016



Berndorf. Vor dem Bohrer: Kristina Sprenger als Ordinationshilfe Stephanie und Alexander Jagsch als Doktor Julian.
Foto: Andreas Tischler



Carnuntum. Am Weg zur Liebe: Guy Hughes als schüchterner Valentine und Dharmesh Patel als umwerfender Proteus.
Foto: Barbara Pálffy



Litschau. Herrisch: Viktoria Schubert als eine von fünf „Herrinnen“ am Litschauer Herrensee.
Foto: Andreas Biedermann

BERNDORF

Die Kaktusblüte

Ins Stadttheater Berndorf ist im Theatersommer eine Zahnarztpraxis eingezogen: Der legendäre Komödienhit aus der Zeit, als es noch Schallplattengeschäfte gab, feiert in der witzigen Inszenierung von Martin Gesslbauer fröhliche Urständ. Mit Intendantin Kristina Sprenger als allmählich auftauende Ordinationshilfe und Alexander Jagsch als linkischer Doktor, der sich im eigenen Lügengeflecht hilflos verheddert, sind die Hauptrollen bestens besetzt.

Das Youngster-Paar Toni und Igor spielen Samantha Steppan und Ben Marecek (ja, genau) sehr brav, als Patienten tragen Robert Kolar, Nora Miedler und Reinhold G. Moritz zum turbulenten Geschehen bei. Und Heinz Jiras als versonnener Barmusiker ist der Ruhepol im allgemeinen Chaos.

Fazit: Ein durchaus vergnüglicher Abend mit Tiefgang in kleinen Dosen ist garantiert. *-eb-*

CARNUNTUM

The two Gentlemen of Verona

Wenn die beste Shakespeare-Company der Welt, nämlich die aus dem Londoner Globe, in Niederösterreichs ältestes Theater, nämlich das in der Römerstadt Carnuntum kommt, dann wird's laut. Nicht nur, weil Regisseur Nick Bagnall diesmal seine Truppe auf einen Road-Trip in Richtung Rock'n'Roll schickt. Und dabei so hemmungslos drummen, shaken, schmachten und röhren lässt, dass man am liebsten mitmachen möchte. Sondern auch, weil in Shakespeares angeblich erstem Stück so heftig gelebt, gelitten, gelogen und betrogen wird, dass es intensiver kaum noch geht. Und dass einem Proteus (Dharmesh Patel), Valentine (Guy Huges), Julia (Leah Brotherhead), Sylvia (Aruhan Galieva) oder Thurio (Amber James) am Ende leidtun, vor lauter Liebe.

Fazit: Ein schriller, schräger, lauter, leidenschaftlicher Trip – Shakespeare rockt! *-mf-*

LITSCHAU

Die Herrinnen

Ein Stück im Stück: Das Setting einer konfliktreichen Theaterprobe als Gleichnis für die sogenannte Wirklichkeit mit all ihren (zwischen)menschlichen Fallstricken bildet den – gar nicht so originellen – Plot zur Komödie von Theresia Walser.

Regisseurin und Intendantin Margit Mezgölich kann bei der österreichischen Erstaufführung im Litschauer Herrenseetheater zum Glück auf ausgezeichnete Darstellerinnen (inklusive Darsteller) bauen: Pilar Aguilera, Georg Schubert, Viktoria Schubert, Petra Strasser und Elisabeth Veit schlüpfen in jeweils zwei Rollen, changieren zwischen den Handlungsebenen und sorgen für eine ambitionierte Theater-Produktion, die zeitgenössisches Repertoire durchaus nicht scheut.

Fazit: Die „Herrinnen“ am Herrensee – Frauen-Power im hohen Waldviertel. *-eb-*